

Ein kalter Sturm

Rathaussturm in Aalen

Es war klirrend kalt, als die Narren wieder einmal das Rathaus erobert haben. Die Verteidigungsrede des geschassten Schultheißen und so manche Pointe passte sich an die niedrigen Temperaturen an. Und der Narrenbaum blieb am Kranen hängen. Gefeierte wurde anschließend trotzdem.

RAFAEL BINKOWSKI

Aalen. Markerschüttern sind die Kanonenstöße, mit denen Bärenfänger, AFZ und Ochsalb-Ruassgugga das Rathaus erobern. Das OB-Vorzimmer wird per Leiter erobert, manche Narren kommen aber auch über die Treppe. „Das ist demografischer Wandel“, scherzt der OB, wie immer mit Handschellen ab und ans Narrengericht vorgeführt.

„Die Kasse ist in unserer Hand“, ruft Hanssi Gässler stolz. Von den gut 80 Zu-



Das Rathaus im Ausnahmezustand: OB Martin Gerlach in Handschellen, und der Büttel Hannsi Gässler hört auf die Stimme des Volkes. Beim Rathaussturm in Aalen herrschen eisige Temperaturen. (Foto: Oliver Giers)

schauern tönt es: „Die ist aber leer!“ Am besten kann der neue Regent Hartmut der Schreckliche seine Pointen setzen. Er textet: „Die Wahrscheinlichkeit, dass der VfR uns sein VIP-Zelt schenkt, ist größer als dass er noch ein Spiel gewinnt.“ Und erinnert an die Verbannung der Ruassgugga aus dem Rathaus wegen fehlender Toiletten: „Was machen Sie, wenn Ihre Leute alle Dünnschiss haben?“

Narrenpräsident Roland Fürst nimmt den angezweifelten Wohnsitz von CDU-

Fraktionschef Dr. Karl Franke aufs Korn: „Er sitzt auf Mutters Schoß, die Gier nach Macht ist zu groß.“ Mit Ruß will er das „Schwarze der Seele“ beim OB zum Vorschein kommen lassen. Irgendwie unlustig trägt der Gescholtene seine Verteidigungsrede vor: „Mir Beamte sind net an allem Schuld, Schnee und Kälte teschtet gerad' unsere Geduld.“

So richtig Stimmung kommt weder bei Anklage noch bei Verteidigung auf. Dann treibt ein Kranfahrzeug des Bau-

hofes die Zuschauerreihen auseinander, um den Narrenbaum aufzustellen. Die Schlinge verhakt sich am Haken, so dass schließlich ein tapferer Ruassgugg nach oben klettern muss und das Gewurschtel entflechten, unter Beifall der noch in der Kälte Ausharrenden. „Wir haben die Narrenbäume früher mit der Hand aufgestellt“, schimpft ein älterer Herr.

Richtig populär ist aber die Anschlussfeier im Rathaus, dort ist es auch deutlich wärmer und bereeder.